



Fraktion in der
Bezirksvertretung Cronenberg



BV-Fraktion
Cronenberg.



CRONENBERG
ZULIEBE

Bezirksvertretung Cronenberg
Geschäftsführerin Johanna Kroll
42349 Wuppertal

Per Mail an: johanna.kroll@stadt.wuppertal.de

Bezirksvertretung Cronenberg
Frau Bezirksbürgermeisterin Scherff

Per Mail an: miriamscherff@gmail.com

07.04.2023

Antrag

Zur Sitzung am
19.04.2023

Gremium
Bezirksvertretung Cronenberg
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Scherff,

die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD bitten die Bezirksvertretung um Zustimmung zu folgendem, an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen zu empfehlenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bearbeitung von Anfragen an die Untere Denkmalschutzbehörde eine Priorisierung nach Klimaschutzaspekten vorzunehmen. Vor allem Anfragen und Anträge zu Solaranlagen, Wärmedämmung und Wärmepumpen auf, an oder in denkmalgeschützten Gebäuden, sind demnach bevorzugt zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, über die Umsetzung der Priorisierung und der sich daraus ergebenden Beschleunigung von Anfragen und Antragsverfahren Bericht zu erstatten.

Begründung:

Es wird Bezug genommen auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Cronenberg zum Thema „Denkmalschutz und Solaranlagen“ vom März 2022 (VO/0327/22), die Große Anfrage der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen mit dem Titel „Solaranlagen auf Denkmalbauten“ vom November 2022 (VO/1491/22) und auf die darauf erfolgten Beantwortungen.

Die Bezirksvertretung Cronenberg stellt fest, dass die begrenzten Bearbeitungskapazitäten in der Unteren Denkmalschutzbehörde zu langen Wartezeiten bei Anfragen und Anträgen führen. Ein bis ins Jahr 2020/2021 zurückreichender Bearbeitungsstau führt dazu, dass notwendige Maßnahmen, die eine positive Auswirkung auf den Klimaschutz haben, zu spät oder möglicherweise gar nicht durchgeführt werden.



Fraktion in der
Bezirksvertretung Cronenberg



Dadurch werden sowohl die Klimaziele der Stadt Wuppertal als auch die Denkmalpflege gefährdet. Zudem wird dem Ansinnen des novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetzes nicht angemessen Rechnung getragen. Denn die Gesetzesänderung sieht vor, dass die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erschließung erneuerbarer Energien sowie den dazugehörigen Nebenanlagen im überragenden öffentlichen Interesse liegen und der öffentlichen Sicherheit dienen. Sie sollen daher als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.

Mit einer Priorisierung zugunsten von Maßnahmen mit klimaschonenden Auswirkungen kann die durch Bürger*innen vorangetriebene Energie- und Wärmewende verwaltungsseitig ermöglicht und damit die Stadt in ihrer Klimazielerreichung unterstützt werden. Insbesondere für Cronenberg ist eine Fokussierung der knappen personellen Kapazitäten der Verwaltung von bedeutendem Interesse, da der Stadtteil durch einen hohen Anteil denkmalgeschützter Gebäude geprägt ist und sich zudem viele Cronenberger*innen für den Ausbau der Energiegewinnung mittels Solaranlagen im Stadtteil engagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Miriam Fuchs
Fraktionssprecherin
Bündnis 90 / Die Grünen

Oliver Wagner
Fraktionssprecher
SPD